

ALPINE GESELLSCHAFT



Voisthaler



NACHRICHTEN -- MITTEILUNGEN -- BERICHTE -- INFORMATIONEN

April 2006

Aus dem Inhalt:	Bericht über die Jahreshauptversammlung vom 10.3.2006 Mitgliedsbeiträge 2006 Mitglieder - Veränderungen Hohe und runde Geburtstage Vorschau auf Taltreffen am 24./25.6.2006 in Hinterwildalpen Dr. Ferd. Streller „Indien – zwischen Faszination und Betroffenheit“
------------------------	--

Obmann Dr. Peter Soustal

Jahreshauptversammlung 2006 der Voisthaler

Die Mitgliederversammlung unserer AV-Sektion hat am Freitag, dem 10. März, im gewohnten Rahmen, d. h. im Jagdstüberl des Restaurant Smutny stattgefunden. Dem Vorstand wurde, um es gleich vorwegzunehmen, auf Vorschlag von Rechnungsprüfer Anton Lang das Vertrauen ausgesprochen und er wurde für weitere drei Jahre bestellt. Zuvor hatte Peter Rabatsch eine Gesamtabrechnung für 2005 vorgelegt, die einen leichten Negativsaldo aufweist. In Wirklichkeit ist die Bilanz aber positiv, weil die Subvention des Kachelofens durch den ÖAV in der Höhe von € 5.000,- erst 2006 erfolgt ist und nicht in der Jahresabrechnung berücksichtigt werden konnte. Das Leitungsteam bleibt als unverändert mit Dr. **Peter Soustal** und Dr. **Ferdinand Streller** als Obmann und dessen Stellvertreter, mit **Peter Rabatsch** als Finanzreferent, Mitgliederbetreuer und Redakteur der Voisthaler-nachrichten und Dr. **Kurt Robl** als Schriftführer. Als Sachwalter fungieren weiterhin die Herren Dr. **Franz Sauberer** (Voisthalerhütte), Dr. **Peter Hostek** (Sonnschienhütte), Dipl. Ing. **Horst Schilhavy** (Wege und Markierungen), Dipl. Ing. **Alexander Sauberer** (Jugend) und **Hans Leitner** (Technik). Rechnungsprüfer **Anton Lang** hat mit Mag. **Susanne Pichler** eine neue Kollegin zur Seite, da Christa Seidl nach langer und überaus verdienstvoller Tätigkeit in dieser Funktion um Ablöse gebeten hatte. Der Obmann ist zwar sehr glücklich, ein derart erfahrenes und kompetentes Team zu Seite zu haben, im Hinblick auf die Zukunft des Vereins, wäre es freilich begrüßenswert, wenn innerhalb unseres Kreises auch jüngere Leute sich in die Vereinsarbeit einarbeiten könnten. Für Interessenten finden wir bestimmt ein Betätigungsfeld.

Zu Beginn des offiziellen Teils unserer Versammlung überbrachte der Obmann die Grüße von unserem Doyen Dipl. Ing. Dr. Ludwig Wagner und dem Ehepaar Dipl. Ing. Kurt und Christa Seidel. Unser Totengedenken galt diesem Jahr drei hoch verdienten Männern aus der Hochschwabregion: Hubert Kerbel (gest. 31. Jänner 2005), Konrad Rosskogler (gest. 14. Februar 2005) und Manfred Putzi sen. (19. Oktober 2005). Ihnen allen hat der Verein viel zu verdanken.

Das Vereinsjahr 2005 ist im Grunde ruhig verlaufen, obwohl der Winter gewaltige Lawinenschäden in der Hochschwabregion angerichtet hat. So wurde etwa die Talstation der Materialeilbahn der Leobnerhütte zerstört, und viele Lärchen oberhalb der Florlhütte wurden geknickt. Am 28. Juni fiel die Florlhütte selbst einem Blitzschlag zum Opfer und brannte ab.

Die zwei geselligen Höhepunkte im Vereinsleben wurden zu einem vollen Erfolg, das Taltreffen am Präbichl (mit Führung durch die Hammerwerke in Vordernberg und Wanderung durch die Frauenmauerhöhle) ebenso wie das Bergtreffen auf der Sonnschienhütte. Dort konnten die meisten von uns erstmals den neuen Kachelofen bewundert, der den Gastraum im wörtlichen und im übertragenen Sinn erwärmt. Mit der Anschaffung dieses Wärmespenders ging ein von uns lange gehegter Wunsch dank der Initiative von Peter Rabatsch in Erfüllung.

Für die Bewirtschafter der Voisthalerhütte, deren Lieferanten, die Bergrettung und andere dort Tätige haben sich Probleme für die Zufahrt ergeben, da das Forstgut Aflenz von der Pensionsvericherung der Angestellten an die Firma Quantum Trust AG verpachtet wurde, und deren Chef, Carl Auer-Welsbach, mit der Genehmigung der Zufahrt vom Schranken bei Seewiesen bis zum Lettanger äußerst restriktiv vorgeht.

Anfang September 2005 wurde mitten in unserem Arbeitsgebiet das neue Schiestlhaus des ÖTK eröffnet. Es wurde als modernes Passivhaus, als Pilotprojekt mit EU-Förderung neben dem alten Schiestlhaus errichtet. Somit ist dieser wichtige Stützpunkt im Nahbereich des Hochschwabgipfels wieder in Betrieb, wenn auch dem Vernehmen nach nicht alles so reibungslos funktioniert wie erhofft.

Nach den Ausführungen der beiden Hüttenwarte – zur Voisthalerhütte wurde u. a. von dem von der steirischen Landeswarnzentrale gestifteten praktisch neuwertigen Generator und vom Einbau von fünf Thermo-Holzfenstern berichtet – konnte Wegewart Schilhavy auf die umfangreichen Aktivitäten der Gebietsbetreuer und ihrer Helfer in Aflenz (Kurt Angerer), Gollrad (Walter Egger), Tragöss (Hans Stockreiter) und Wildalpen (Wolfgang Moser) verweisen. Lediglich im Betreuungsgebiet Eisenerz wird noch ein Betreuer gesucht, nachdem unser langjähriger Wegebetreuer Franz Peckl in den Ruhestand getreten ist. Besonders erfreulich ist, dass die gefährlichen Schäden im Bereich des G'hackten behoben sind.

Von den drei Jubilaren war bedauerlicherweise niemand persönlich zugegen. Immerhin wurde Hannah Hofmeister von ihrem Vater, Prof. Heimo Hofmeister vertreten. Sie ist bereits 25 Jahre bei den Voisthalern. Das gleiche Jubiläum feiert Dr. Ulrich Schläffer, während Dr. Josef Kuss jun. bereits auf 40 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken kann.

Nach einer kurzen Vorschau auf unsere Veranstaltungen im Jahr 2006 ging der offizielle Teil der Hauptversammlung in den geselligen über. Schließen möchte ich den Bericht mit dem gebührenden Dank an Peter Rabatsch, der bereits etliche Jahre lang die Hauptlast der Vereinsarbeit trägt.

www.oeav-events.at
österreichischer Alpenverein Wien

Peter Rabatsch

BERICHT MITGLIEDERVERWALTUNG

Mitgliederstand Anfang 2005	225
Zugänge 2005	9
Abgänge 2005	17
Mitgliederstand Ende 2005	217

(davon 12 Jun, 25 Jug, 7 Kinder,
gesamt 44 Personen)

Entwicklung seit Jahresanfang
2006 bis Vollversammlung:

Zugänge	3
Abgänge	4
Stand bei Vollversammlung	216

BERICHT SCHATZMEISTER

Die Mitgliedsbeiträge für 2006 (laut Dezember-Nachrichten) wurden im Rahmen der Vollversammlung formal und einstimmig beschlossen.

Kopien der Jahresabrechnung 2005 lagen bei der Vollversammlung auf, über die Zusammensetzung einzelner Positionen wurde informiert.

Wichtigste „Tat“ war die Anschaffung und Finanzierung des neuen Kachelofens auf der Sonnenschienhütte, der ÖAV schoss heuer erfreulicherweise € 5.000,- zu.

Die im April 2004 als Rücklage angeschafften Wertpapiere stiegen in knapp 2 Jahren um € 3.600,- auf € 63.600,-

Danke für die Spenden, die zwar nicht mehr so reichlich fließen, wie früher, aber dennoch die Verbundenheit mit der Sektion ausdrücken.

Die Darlehensaufstellung per Ende 2005 lag bei der Vollversammlung ebenso in Kopie vor. Die Sektion hat jetzt nur mehr ein Darlehen offen und zwar jenes für das Abwasser-Projekt für die Voisthalerhütte. Von den ursprünglich aufgenommenen ATS 1,5 Mio wurden inzwischen 4 Raten zu jeweils ATS 100.000,- (€ 7.270,-) zurückbezahlt, der Rest erstreckt sich auf die weitere 11 Jahre.

Das Vermögen beträgt € 79.000,-, man darf also ohne Umschweife auch mit dem Jahr 2005 sehr zufrieden sein.

BERICHT HAUSHALTSVORANSCHLAG 2006

Der Voranschlag für 2006 lag bei der Vollversammlung in Kopie vor.

Veranschlagt wird ein geringes Budgetminus, basierend auf dem Ergebnis 2005. Das Budget wurde, wie alle Jahre, vorsichtig geschätzt, tatsächlich ist es in den letzten Jahren nur ein einziges Mal passiert, tatsächlich geringfügig negativ abzuschließen, nämlich 2005 in Folge der Anschaffung des neuen Kachelofens.

BERICHT WEGE UND MARKIERUNGEN 2005:

Im Jahre 2005 wurden folgende Ausbesserungsarbeiten an Wegen und Markierungen durchgeführt:

Im Betreuungsgebiet **Wildalpen – Weichselboden** wurde von unserem Betreuer Herrn **Wolfgang Moser** mit Helfern der Steig von Fachwerk auf das Hochkar ausgeschnitten, ausgeräumt und neue Tafeln wurden gesetzt. Ähnliche Arbeiten fanden auch am Steig auf den Tremml statt. Auch der Steig von Hinterwildalpen auf die Eisenerzer Höhe wurde nach Gewitterschäden wieder hergerichtet und neue Tafeln wurden aufgestellt. Der Steige zwischen Siebensee und Schafhalssattel bzw. Weichselboden – Weihbrunnkessel wurde ausgeschnitten und ausgeräumt.

Im Betreuungsgebiet **Tragöß** hat Herr **Johannes Stockreiter** und sein Team im Bereich der Sonnschien- bzw. Senkbodenalm Markierungsstangen und Markierungstafeln aufgestellt. Im Bereich der Sonnschien-, Androth-, Pfaffing-, Bärnsboden- und Hörndlalm musste der Steig ausgeschnitten und ausgeputzt werden. Im Bereich der Androth- und Pfaffingalm wurden neue Markierungsstangen aufgestellt. Bei der Hörndl- bzw. Kulmalm mussten Lawinenschäden aufgearbeitet und der Steig ausgeschnitten werden. Eine neue Tafel wurde bei der Kulmalm aufgestellt. Nach einer Abrutschung musste der Steig im Bereich der Hörndl-Rutschen instand gesetzt werden. Beim Sonnschienbründl wurden neue Markierungsstangen gesetzt und am Steig auf den Ebenstein eine neue Wintermarkierung angebracht. Im Bereich der Klamm mussten Lawinenschäden aufgearbeitet werden. Zwischen Klamm und Sonnschienhütte musste der Steig ausgeputzt und umgefallene Bäume aufgearbeitet werden. Zwischen Klamm – Plotschboden – Häuselalm musste der Steig ausgeputzt und ein Windwurf aufgearbeitet werden. Der Steig zwischen Klamm und Scheidegg musste ausgeputzt und eine Seilsicherung ausgebessert werden. Der Steig auf die Messnerin musste ausgeputzt und ein Windwurf beseitigt werden. Am Steig vom Haringbauer zum Grubeck wurden Markierungsarbeiten durchgeführt. Der Steig zum Riegnereck wurde ausgeschnitten und am Riegnereck eine neue Tafel aufgestellt.

Im Betreuungsgebiet **Aflenz** hat Herr **Kurt Angerer** den Steig zwischen Bodenbauer – Trawies – Vogelbad angegraben und im Bereich der Trawiesalm wurden Windbrüche beseitigt. Am G'hackten wurden die Stiegen neu befestigt und im Bereich des Vogelbades eine neue Kette angebracht. Im Bereich des Piererkogels wurde der Steig nach Straßenbauarbeiten neu angegraben und nachmarkiert. Im Bereich Gussgraben – Schießlingalm wurde der Steig neu markiert und zwischen Oisching und Hakentörl nach Windbrüchen ausgeschnitten. Zwischen Hakentörl und Zlackensattel wurde ein Windbruch aufgearbeitet und ein Teil des Steiges neu angegraben.

Im Betreuungsgebiet **Wegscheid** hat Herr **Walter Egger** folgende Markierungs- und Wegbauarbeiten durchgeführt. Zwischen Gollrad und Graualm wurde der Steig ausgeschnitten und Windbrüche beseitigt. Am Steig über die Aflenzler Staritzen wurden neue Stangen aufgestellt und der Steig nachmarkiert. Der Steig zwischen Graualm und Kastenriegel musste instand gesetzt und Windbrüche beseitigt werden. Ähnliche Arbeiten fanden auch am Steig zwischen Seeberg und Seeleiten statt. Dieser Steig wurde nachmarkiert.

Der Betreuer der Betreuungsgebietes **Eisenerz**, Herr **Franz Peckl** konnte folgende Markierungs- und Wegebauarbeiten durchführen. Der Steig zwischen Seeau – Hinterseeau – Fobis und Schussanfang wurde nachmarkiert. Zwischen Neuwaldeggsattel und Neuwaldalm wurde der Steig ausgeschnitten. Instandsetzungsarbeiten und Nachmarkierung fand auch am Steig von der Seeau zur Eisenerzer Höhe statt. Der Steig zwischen Gsollalm und Neuwaldeggsattel wurde ausgeschnitten. Wegebauarbeiten fanden auch im Gebiet Gsoll/Lettwiese statt. Bei der Abzweigung Fürst-Hütte wurde ein Steher mit Wegetafeln aufgestellt.

Die Wege in der Seeau bis Rohrmauer und in de Hinterseeau waren zufolge von Lawinenabgängen unpassierbar und wurden vom Jäger Hubert Lasser in einer dreiwöchigen Arbeit mit Gehilfen ausgeräumt. Weiters war infolge der starken Regenfälle im August die Straße in die Hinterseeau und Rohr zum Teil verlegt. Auch diese Arbeiten wurden vom Jäger Hubert Lasser geleistet. Der Kostenbeitrag der Sektion für diese Arbeiten betrug € 100.--.

Der Betreuer der Frauenmauerhöhle Herr **Werner Hofer** führte Weegerhaltungsarbeiten an den Zugängen zur Frauenmauerhöhle durch.

Vorschau auf das Jahr 2006:

Neben den alljährlich notwendigen Instandhaltungsarbeiten im Arbeitsgebiet, soll im heurigen Jahr der Steig über den Trawiessattel bzw. vom Fölzsattel auf die Mitteralpe saniert werden. Es werden auch Reparaturarbeiten an der Steiganlage im G´hackten anfallen.

Im Jahre 2005 wurden etwa 30 gelbe Wegetafeln für die Betreuungsgebiete Eisenerz, Aflenz und Wegscheid angeschafft, die heuer aufgestellt werden sollen.

Im Betreuungsgebiet Eisenerz wird es zu einem Betreuerwechsel kommen, da der langjährige Betreuer Franz Peckl aus Altergründen seine Tätigkeit einstellen wird. Als Nachfolger wird uns Herr Erich Schuller vom Österr. Gebirgsverein einen Nachfolger aus der Umgebung von Eisenerz vermitteln.

Wien, im Februar 2006.

Dipl. Ing. Horst Schilhavy
(Wege- und Markierungswart)

oo

TALTREFFEN 2006 in HINTERWILDALPEN

Das heurige Taltreffen findet am Wochenende **24./25.6.2006** in Hinterwildalpen statt. Für die Nächtigung stehen der Gasthof „Krug“ sowie Privatquartiere zur Verfügung.

Treffpunkt ist am Samstag, 24.6.2006, ab mittags im Gasthof „Krug“. Für den Samstag ist dann nachmittags ein Besuch des Wasserleitungsmuseums in Wildalpen und der Kläfferquelle, eine der Quellen der 2. Wiener Hochquellen-Wasserleitung, geplant. Als Alternative oder am Sonntag könnte man eine Wanderung im Bereich der Göstlinger Alpen (Tremml) durchführen. Am Samstag abends findet dann im Gasthof „Krug“ das eigentliche Taltreffen statt.

Anmeldungen werden wegen der speziellen Quartier-Situation **bis längstens 1.5.2006 direkt an Herrn DI Horst Schilhavy** erbeten, dazu kann auch der Abschnitt auf der letzten Seite ganz unten verwendet werden. DI Schilhavy ist auch wieder per E-Mail erreichbar, alle Daten finden sich auf der letzten Seite.

Alle Voisthaler und dessen Freunde sind herzlich zu diesem Treffen eingeladen, schönes Wetter haben wir bestellt und auch die Geselligkeit wird nicht zu kurz kommen!

hotel restaurant seeberghof
regina gottwald & götz schüle
8636 seewiesen 45
tel: 03863-8115, fax: 03863-8191
email: office@seeberghof.at
www.seeberghof.at

HOHE UND RUNDE GEBURTSTAGE (über 80,80,75,70,60,50)

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern zum hohen oder runden (R) Geburtstag sehr herzlich:

BAUER Carol	24.4.2006 R
HOFMEISTER Isolde	12.5.2006
SCHMID Brigitte Dr.	11.5.2006 R
WAGNER Ludwig Dr.	01.6.2006
LANG Luise	03.6.2006 R



oo

MITGLIEDER – VERÄNDERUNGEN

Gegenüber den letzten Nachrichten gibt es folgende Veränderungen:

NEUZUGÄNGE - Prof. Josef HELL, Wien
Mag. Bernhard BERGTHALER, Wien
Oskar GUBO, Vöcklamarkt (geb. 25.9.2005)

Wir wünschen viel Freude mit den Voisthalern!

ABGÄNGE - Familie WILDLING (Eckhart, Michaela, Johanna und Katharia)

Alles Gute für die Zukunft!

Wir sind somit 216 Mitglieder (siehe auch Bericht von der Vollversammlung).

oo

NACHTRAG VON TITELN

Mit der Zeit haben sich hinsichtlich von Titeln immer wieder Ergänzungen ergeben, die aber oft nicht bis zum Verfasser durchgedrungen sind. Es hat daher eine erste Überprüfung stattgefunden, die folgende Ergänzungen nötig macht:

Mitglied	Titel
HOFMEISTER Hannah	Mag.
HOFMEISTER Ulrich	Mag.
HOSTEK Bernhard	Mag.
HOSTEK Thomas	Mag.
HOSTEK Ulrike	Dr.
LACKNER Christian	Mag.
PETZ Silvia	Mag.
PICHLER Susanne	Mag. (nicht Dr.)
PIRKER Margaretha	Mag.
ROBL Christa	Mag.

Darüber hinaus wurde bedauerlicher Weise bei der Einladung zur Vollversammlung der „DI“ bei Horst Schilhavy übersehen. Weitere Ergänzungen von Titeln bitte mitzuteilen, um die Korrekturen unverzüglich durchführen zu können. Auf den Adress-Etiketten für diese Nachrichten sind die Titel möglicherweise noch nicht ergänzt.

OFFENE MITGLIEDSBEITRÄGE 2006

Friedl Familienbeitrag	Wien	85,00
Friedl Helene	Wien	36,50
Handler Robert	Aflenz	36,50
Knechtsberger Peter	Wien	48,50
Knechtberger Karin	Wien	36,50
Kuss Josef jun.	Mariazell	48,50
Lang Florian	Wien	19,50
Lang Veronika	Wien	19,50
Lengger Eduard	Tragöss	16,00
Rainer Johann	Wien	48,50
Seidelberger Emmerich	Wien	36,50
Simonetti Mario	Wien	48,50
Sorger Johann	Obersdorf	19,50
Sorger Katharina	Obersdorf	19,50
Spindler Elke	Wien	48,50
Weisshappel Hermine	Wien	36,50
Weisshappel Michael	Wien	36,50
Wollrab Florian	Wien	48,50

Wissensstand 6.4.2006

Irrtümer vorbehalten, bitte sofort beim Schatzmeister zu reklamieren, wenn etwas nicht stimmt oder keine Verlängerung der Mitgliedschaft gewünscht wird.
(Tel.: 01/505280531).

Es darf um Verständnis gebeten werden, dass es für den Schatzmeister unzumutbar ist, individuell zu erinnern. Daher wurde, wie auch bei der letzten Vollversammlung besprochen, dieser Weg der Erinnerung gewählt. Diese Vorgangsweise steht auch nicht im Widerspruch zum Datenschutz.

Auch wird ausdrücklich festgehalten, dass dies keine Mahnung, sondern eine Erinnerung an den ursprünglichen Fälligkeitstermin 31.1.2006 ist.

Die Kontonummer der Sektion: PSK (BLZ 60000), Nr. 7822229, Voisthaler.

Danke für das Verständnis!

oo

ZUFAHRT VON SEEWIESEN ZUM LETTANGER – WICHTIG !!!

Wie schon im Bericht von Dr. Soustal erwähnt ist die Situation mit dem Schranken bei der Zufahrt zum Lettanger ziemlich prekär. Nach dem Schranken gilt (mit wenigen Ausnahmen) generelles Fahrverbot, auch wenn der Schranken offen und kein Hinweisschild vorhanden ist. Es hat schon Besitzstörungsklagen gegeben und alle Mitglieder und deren Freunde werden gebeten, diesen Umstand besonders zu berücksichtigen. In den Nachrichten vor dem Bergtreffen 2006 auf der Voisthalerhütte wird nochmals besonders darauf hingewiesen.

INDIEN – ZWISCHEN FASZINATION UND BETROFFENHEIT

Als ich im Herbst 2005 erstmals Indien besuchte, wählte ich das klassische Touristenziel Rajasthan mit der Umgebung von Delhi und Agra, also eine Route, die zum Standardangebot aller bekannten und auch weniger bekannten Reiseveranstalter zählt. Wenn ich daher in einem zweiten Teil meines Reiseberichtes eine kurze Beschreibung der touristischen Höhepunkte verfassen werde, dann soll auf die Eindrücke von den großartigen Bauwerken und der faszinierenden Landschaft am Rand der nordwestlichen Wüste eingegangen werden. Im ersten Teil meines Berichtes will ich hingegen im Hinblick auf die bewusst in der Überschrift hervorgehobene Betroffenheit eingehen, die auch einen für die ethnischen Besonderheiten fremder Kulturen aufgeschlossenen Besucher bei näherer Betrachtung des noch immer geltenden und vor allem praktizierten Gesellschaftssystems auf diesem Subkontinent befällt.

Indien gilt allgemein als im westlichen Sinn demokratischer Staat ohne Probleme mit den Menschenrechten und mit einem ständig wachsenden Reservoir an Hightech-Spezialisten. Diese Vorstellungen sind jedoch grundsätzlich zu relativieren und treffen höchstens auf einen begrenzten Teil des gebildeten, gehobenen Mittelstandes zu. Vorauszuschicken ist, dass ich das Glück hatte, mit einer Gruppe zu reisen, die von einer äußerst kompetenten Reiseleiterin begleitet wurde, die in Villach daheim und mit einem Auslandsinder verheiratet ist, sich aber immer wieder für einige Wochen bei der Familie ihres Gatten aufhält, wo sie Gelegenheit hatte, die herrschenden Gewohnheiten und Zwänge kennen zu lernen.

Was zum einem die demokratischen Verhältnisse betrifft, so kann man sich vorstellen wie diese bei einem Volk von mehr als einer Milliarde Menschen mit einem erheblichen Anteil an Analphabeten bei gleichzeitiger massiver Beeinflussung durch lokale Machthaber etwa bei der Zusammensetzung des Bundesparlaments ausschauen. Und wenn es gelingt, wichtige Gesetze zur Veränderung der versteinerten Gesellschaftsstrukturen durchzubringen, dann scheitert deren Durchsetzung durch die fortgesetzte Praktizierung der alten Gepflogenheiten.

Am augenfälligsten wird dies bei dem hinduistischen Kasten(un)wesen. Nach der Unabhängigkeit 1947 gesetzlich abgeschafft ist die Kastenstruktur in der Gesellschaft nach wie vor die bestimmende Regel. Befreien konnten sich davon lediglich gut Gebildete im urbanen Umfeld. Zwar gelingt es vereinzelt auch Angehörigen der untersten Kaste, beruflich aufzusteigen, vor allem mit Hilfe von Stipendien der meist christlichen Privatschulen, aber im persönlichen Umgang bleiben sie in Ihrer Kaste gefangen. Weder Heirat noch Adoption ermöglichen einen Aufstieg innerhalb der Kastenordnung, sondern lediglich die Wiedergeburt in einem neuen Leben!

Ein Unberührbarer wurde vor einigen Jahren sogar Staatspräsident. In Ausübung seines Amtes schüttelte er zahlreichen ausländischen Gästen die Hand, aber kein indischer Hindu ließ sich zu dieser Begrüßung herab und es blieb bei der Höflichkeitsgeste der Verbeugung mit "Namaste". Manche Angehörige der 5.(Brahmanen) und 4.(Adelige) Kaste vermeiden den Körperkontakt mit einem indischen Chirurgen, weil dieser "mit Blut zu tun" hat, was ihn eigentlich zum Unberührbaren macht; wenn es brenzlich wird, fährt man ins Ausland und leistet sich einen teuren, kastenlosen, nichtindischen Operateur !

Geradezu abstoßend wirken aber die Verhaltensweisen gegenüber Kindern und Frauen. Jede traditionelle indische Familie trachtet danach, nur Knaben zu bekommen. Nach zwingender Tradition sind nämlich die Söhne verpflichtet, für den Unterhalt der Eltern im Falle der Not und des Alters zu sorgen, was mangels jeglicher staatlicher Altersversorgung noch verständlich ist.

Demgegenüber bringen Mädchen für die Familie eine mehrfache Belastung. Im Falle der Verehelichung gehen sie als häusliche Arbeitskraft und Pflegeperson verloren, weil die Braut grundsätzlich in die Familie des Mannes folgen muss. Geradezu Existenz bedrohend ist jedoch die Verpflichtung zur Bereitstellung einer angemessenen Mitgift. Obwohl gesetzlich verboten und daher nicht einklagbar, wird diese Pflicht nach wie vor in der Gesellschaft eingefordert und wird zwischen der Familie des Bräutigams und jener der Braut ausgehandelt. Davon ist insbesondere der nicht vermögende Mittelstand, wie Gewerbetreibende, Handwerker, kleine Angestellte oder Tagelöhner betroffen und führt insbesondere bei mehreren Töchtern zu einer erheblichen Verschuldung der Eltern, oft auf Lebenszeit. Es ist daher kein Wunder, dass häufig Mädchen abgetrieben, ausgesetzt oder – entsetzlich - in entlegenen Gegenden als Neugeborene unversorgt dem Tod preisgegeben werden. In Agra besuchte unsere Reisegruppe ein Haus der Stiftung "Mutter Teresa", wo regelmäßig ausgesetzte Kinder aufgelesen und betreut werden.

Berücksichtigt man noch die Ausübung der Leichenverbrennung und die dadurch notwendige Beschaffung von Holz (lediglich in Großstädten gibt es Krematorien), ebenfalls meist auf Kredit, dann nimmt die Verschuldung vieler Familien ein katastrophales Ausmaß an. Die Folge ist, dass Kinder systematisch zum Betteln ausgeschickt werden, obwohl die Versorgung mit Nahrung und den dringendsten Gebrauchsgegenständen durchaus gesichert wäre. Abgerundet wird dieses Bild durch die Tatsache, dass in mehreren Bundesstaaten nach dem Gesetz eine Frau für gewisse Rechtsgeschäfte, wie Erwerb von Grundstücken oder die Eröffnung und Benutzung eines Bankkontos, die Zustimmung bzw. Mitwirkung eines Mannes (z.B. Gatte, Bruder, Schwager) benötigt.

Alle diese Zustände vermögen zwar die Eindrücke von den prachtvollen Bauten, der eindrucksvollen Landschaft oder dem farbenfrohen Treiben in den Städten während einer 14-tägigen Reise nicht zu schmälern, doch lässt der gesellschaftliche Zustand dieses riesigen Staates erhebliche Zweifel an der Fortschrittlichkeit dieses "Hightech" - Landes aufkommen und man kann nur hoffen, dass irgendwann diese verkrusteten Gesellschaftsstrukturen zugunsten hunderter Millionen von benachteiligten Menschen aufgebrochen werden. In einer der nächsten Folgen werde ich über die touristischen Höhepunkte der Rundreise berichten.

Die Voisthaler bedanken sich herzlich bei Dr. Streller für diesen 1. Teil seines Reiseberichts!

oo

E-MAIL – VERSAND VON NACHRICHTEN

Es ist durchaus möglich, die Nachrichten sowohl per E-Mail, als auch mit der Post zu bekommen, wie es ebenso möglich ist, dass mehrere Familienangehörige die Nachrichten bekommen und nicht nur eine Person. Wer den Versand der Nachrichten auf diese Weise erweitern will, möge dies bitte dem Verfasser mitteilen.

Weiters ist geplant, die Nachrichten ab der nächsten Ausgabe nur mehr im PDF-Format zu übermitteln, das ist nicht nur optisch schöner, sondern spart vor allem Speicherkapazität. Diese Nachrichten werden sowohl in Word als auch in PDF verschickt.

Man kann davon ausgehen, dass heute schon jedem das dafür nötige ADOBE-Programm zur Verfügung steht, bei negativen Meldungen kann dieses kostenlose Programm auch mit der nächsten Ausgabe mitgeliefert werden.

ÖBB – VorteilsCard

In Zusammenarbeit mit dem ÖAV bietet die ÖBB eine Daueraktion, die Vielreisenden eine Reihe von Vorteilen ermöglicht und gerade jetzt vor Beginn der Reisezeit hoch aktuell ist:

- bis zu 50% Fahrpreisreduktion im Inland
- Fahrpreisreduktion im Ausland
- Jugendliche bis 15 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen gratis
- 4 Jugendliche unter 26 Jahre reisen zum Preis eines Standardtickets
- bei geringer Aufzahlung 1. Klasse an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen
- uns so weiter
- Preis der VorteilsCard für 12 Monate (unverändert zu 2005):

Erwachsene	€ 83,00	(statt € 99,90)
Senioren	€ 23,50	(statt € 26,90)
Familie	€ 16,50	(statt € 19,90)

Prospektmaterial und weitere Informationen sind bei Mitgliederbetreuer Peter Rabatsch erhältlich oder insbesondere auch unter www.oebb.at. Anmeldeformulare – Stempel der Sektion muss drauf sein – können ebenfalls jederzeit bei Herrn Rabatsch angefordert werden.

oo

DI Horst Schilhavy

Dreistellige Wegenummern anderer alpiner Vereine im Arbeitsgebiet.

Weg Nr. 287 (ÖTK): Moss Lassing – Wassergraben – Schottenschlag – Hochkarschutzhaus – Scheinecksattel – Hochkar (1808 m) – Noten (1781 m) – Kleckplan – Ghf. Abraham, Fachwerk (554 m).

Weg Nr. 288 (ÖTK): Windisch Bachau – Lucken – Tremml (1201 m) – Punkt 814 m – Klaus (682 m) – Schneckengraben – Punkt 668 m – Hopfgarten – Wildalpen.

Anlässlich der Tagung des Sektionenverbandes Steiermark in Bruck an der Mur am 11. 4. 1970 wurde zwischen Herrn L. Gerl und Prof. Dr. Kotek vereinbart, dass die innerhalb der Grenzen unseres Arbeitsgebietes gelegenen Teile der Wege Nr. 287 und 288 von uns mit diesen Nummern bezeichnet und auch weiterhin betreut werden sollen.

Die Umgrenzung unseres Arbeitsgebietes erfolgte mit Schreiben des Sektionenverbandes Steiermark vom 17. 12. 1968.

Die Übernahme des zusätzlichen Gebietes wurde seitens der Sektion Alpine Gesellschaft Voisthaller am 10. 5. 1970 schriftlich bestätigt.

Diese interessanten Informationen sind nur ein kleiner Teil einer Ausarbeitung mit dem Titel „Arbeitsbegrenzungen und dreistellige Wegenummern“, die von DI Horst Schilhavy zusammen gestellt wurde und in einer der nächsten Nachrichten veröffentlicht wird.

oo

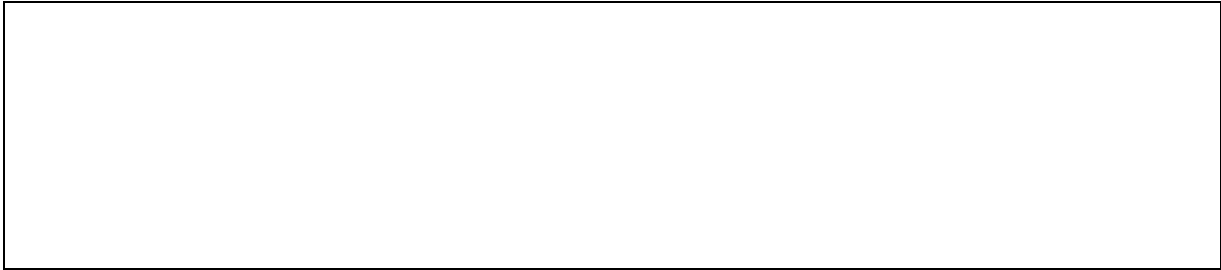
Das **Bergtreffen 2006** auf der **Voisthallerhütte** ist geplant für das Wochenende **14./15.10.2006** und es wird schon jetzt um Vormerkung dieses Termins gebeten.

WAS ABSCHLIESSEND NOCH ZU SAGEN WÄRE

.....	wir danken für jede Spende, die uns erreicht
.....	Voisthaler-Abzeichen sind zum Preis von € 3,- beim Verfasser erhältlich
.....	die Jubiläumsnadeln für Dr. Josef Kuss und Dr. Ulrich Schläffer sind diesen Nachrichten beigelegt.
.....	Berichte oder Beiträge für die Nachrichten können auch per E-Mail geschickt werden an p.rabatsch@oettv.org (bitte nur an diese Adresse!).
.....	bitte beim mailen einen Betreff zu verwenden, aus dem die Seriosität des mails ersichtlich ist, weil das mail sonst sofort gelöscht wird!
.....	auf Anregung werden die Vereinsnachrichten nun auch auf der Homepage der Voisthaler (Details siehe diese Seite, unten) ersichtlich sein.
.....	die geplante Familien-Wanderung kam im Herbst leider nicht zustande, sie soll aber im Frühjahr 2006 nachgeholt werden. Interessenten werden ersucht, sich mit Mag. Arno Sauberer in Verbindung zu setzen, er ist erreichbar unter kanzlei@notar-sauberer.at oder unter der Wiener Nummer 8936189/0.
.....	wir freuen uns auf einen Bericht von Benedikt Gamillscheg von seiner Reise im Jahr 2005 „Von Tibet bis Sri Lanka – mit Zug, Rucksack und viel Mut“
.....	Freimitglied wird man automatisch mit 50 Jahren ÖAV-Zugehörigkeit und 70 Lebensjahren, bzw. auf Antrag bereits mit 60 Lebensjahren.
.....	Dr. Soustal verweist auf einen Artikel in der Österr. Alpenzeitung 124. Jahrgang, Folge 1585, Jänner/Feber 2006 – Adi Mokrejs, „Hochschwab – ein Berg fürs ganze Leben. Gedanken während einer winterlichen Hochschwab-Überschreitung“.
.....	Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist der 6.4.2006. E-Mail- und Postversand an die Mitglieder erfolgt anfangs der Karwoche.
.....	die nächsten Vereinsnachrichten erscheinen im Juni 2006.

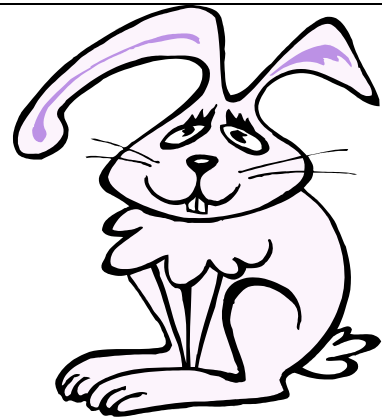
BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE ÜBER FOLGENDEN PFAD:

- www.alpenverein.at
- **Sektionen**
- **Wien**
- **Voisthaler >> mehr**



Absender und für den Inhalt verantwortlich:
Peter Rabatsch, 1070 Wien, Wimberggasse 7/25, Telefon, ARB + fax/PR: 01/523 94 94,
Telefon/AP: 01/505 28 05/31 DW, E-Mail: p.rabatsch@oettv.org, ZVR-Zahl 104711395

Der Vorstand wünscht
allen Mitgliedern,
Helfern, Freunden und
Mitarbeitern ein frohes
und gesegnetes Osterfest
2006!



oo

ANMELDUNG zum Taltreffen am 24./25.6.2006 in Hinterwildalpen

Ich melde mich (mit Personen) zum Taltreffen an und zwar für:

Samstag Sonntag Samstag und Sonntag

Ich/Wir möchte(n) von Samstag auf Sonntag übernachten und ich ersuche um Rückruf.

Ich/Wir beabsichtige(n), zusätzlich zum Frühstück weitere Mahlzeiten einzunehmen.

Name: Tel.Nr.:

Anmeldungen bis spätestens 1. Mai 2006 eintreffend, sowie Auskünfte bei DI Horst Schilhavy, 3071 Böheimkirchen, Fahrafeld 59, Tel.: 02744/7434, **E-Mail: h.schilhavy@aon.at**